

# Stadt Braunschweig

## Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 20	<i>Nummer</i> 8634/12
zur Anfrage Nr. 1892/12 d. Frau/Herrn/Fraktion SPD - Fraktion vom 07.11.2012	Datum 14.11.2012	
	Genehmigung	
Überschrift <b>Angebote in Braunschweig für therapeutisches Schwimmen</b>	Dezernenten Dez. VII	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 20.11.2012	

Die SPD-Ratsfraktion fragt die Verwaltung:

1. Von welchem Bedarf an therapeutischen Maßnahmen in Schwimmbecken ist in Braunschweig auszugehen?
2. Inwiefern kann der Bedarf in Braunschweig heute gedeckt werden und wie wird er sich nach heutigem Sachstand entwickeln?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung für eine Verbesserung des Angebotes?

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Nach Schließung des Bewegungsbades Korfesstraße zum Jahresende 2008 mussten ca. 50.000 Badbesucher p. a. auf die übrigen Schwimm- und Badebecken der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) verteilt werden. Hierbei war es zwar möglich, die Wasserflächen zur Verfügung zu stellen, nicht jedoch den von den Nutzergruppen gewünschten speziellen Anforderungen zu genügen. So wurde das bisherige Bewegungsbad überwiegend von Besuchergruppen mit gesundheitlichen Einschränkungen, aber auch von Müttern mit Babys genutzt. Nutzungsanforderung hierfür ist neben einer dauerhaften Wassertemperatur von 32 Grad Celsius auch eine abgeschirmte Atmosphäre.

Der bestehende Bedarf wurde durch die zwischenzeitlich erfolgte Schließung weiterer Bäder, wie das AWO-Bad in Querum sowie die zeitweise Schließung des Bades im Wohnpark am Wall an der Güldenstraße noch verstärkt. Problematisch in diesem Zusammenhang ist zudem, dass die Integration einzelner Besuchergruppen in die anderen Bäderstandorte zu entsprechenden Beeinträchtigungen des dortigen öffentlichen Badebetriebes führte.

Um die Möglichkeiten für therapeutisches Schwimmen zu verbessern, erwägt die Stadtbad GmbH die Umgestaltung der bestehenden Sauna im Sportbad Heidberg zu einem Bewegungsbad. Im Vorfeld soll zunächst die Entwicklung der Besucherzahlen des Saunabereichs im Sportbad Heidberg nach Eröffnung des Freizeit- und Erlebnisbades abgewartet werden. Sofern ein weiterer Rückgang der Besucherzahlen eintritt, soll die Sauna geschlossen und in diese Räume ein Therapiebecken eingebaut werden.

Die Integration des Therapiebeckens in das Sportbad Heidberg ist insbesondere deshalb vorteilhaft, weil die für den Betrieb notwendigen Nebenräume und sonstigen Einrichtungen bereits vorhanden sind.

Nach einer ersten Wirtschaftlichkeitsberechnung werden für dieses Projekt Investitionsmittel in Höhe von rd. 0,9 Mio. € benötigt. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Realisierung der Umbaumaßnahme zu keiner Erhöhung des Verlustausgleichs führen wird, weil entsprechende Einsparungen durch die Aufgabe des Saunabetriebs an diesem Standort erwartet werden. Der Aufsichtsrat der Stadtbad GmbH bewertet das Vorhaben positiv und hat sich bereits dafür ausgesprochen, die Maßnahme in die bereits begonnenen Untersuchungen zur Sportentwicklungsplanung für Braunschweig aufzunehmen.

Mit der Umgestaltung des Saunabereichs im Sportbad Heidberg wird sich der Aufsichtsrat zeitnah nach Eröffnung des Freizeit- und Erlebnisbades erneut befassen.

I. V.

gez.

Stegemann

*Es gilt das gesprochene Wort.*